



## Was ist Action Painting ursprünglich?

**Action Painting** ist eine Form der nicht-geometrischen, abstrakten Malerei, und kann als Spezialfall des abstrakten Expressionismus gelten. Als Vorläufer kann auch der Automatismus der Surrealisten betrachtet werden, bei dem spontan gemalt wird, um einen bewussten Einfluss des Künstlers auszuschließen, und somit unbewusste Elemente zu manifestieren. Im Rahmen des Surrealismus wird jedoch gegenständlich gemalt, bzw. die gemalten Muster werden gegenständlich interpretiert, um den unbewussten Elementen symbolische Bedeutung zuzuordnen zu können.

Im Vordergrund des Action Paintings steht der Malprozess, bei dem Farbe spontan auf den Malgrund aufgebracht wird, wobei das Bild als Ergebnis oft eine eher dokumentarische Funktion besitzt. In den Malprozess werden Zufallselemente integriert, die aus dem schnellen und spontanen Handeln des Künstlers, sowie

aus der Maltechnik, wie beispielsweise dem Dripping, resultieren.

(Günter Bachelier – Kunsthistorische Erläuterungen)

**Action Painting**, ein Begriff, den der amerikanische Kunstkritiker Harold Rosenberg 1952 zuerst verwendete, um jene Gruppe der Abstrakten Expressionisten zu kennzeichnen, bei denen die Geste, der Malablauf selber, mit zum Kunstwerk gehörte. Der führende Künstler, Jackson Pollock, begann schon um 1947 mit dem Farbdripping, bei dem die Leinwände – meist Riesensformate – impulsiv mit Farbtropfen übergossen wurden. Das Action Painting war vorgebildet bei Dada und beim Surrealismus. Um das Unbewusste sprechen zu lassen, wurde ein spontaner, unreflektierter Malablauf gesucht.

(Kunst-Lexikon der Weltkunstgeschichte)

# Action Painting als Event-Baustein oder: Das Kapital der weißen Wände

Am 31. August war die für Malperformances und Corporate Art bekannte Künstlerin Etelka Kovács-Koller auf Initiative des Tagungshotels Pfalzhotel Asselheim live zu erleben beim Benefiz-Action Painting in Grünstadt-Asselheim. Erstmals in ihrer Künstlerkarriere malte sie ein 15 Meter langes Bild in nur einer Stunde.

Konzentriert und ruhig setzte die Künstlerin die Linien, malte Trauben, Gläser, Flaschen und Früchte in leuchtenden Blau-, Grün-, Rot-, Orange und Gelbtönen. Untermalt wurde die Performance von Klavierkonzerten von Rachmaninow, gespielt vom australischen Pianisten David Helfgott. Punktgenau mit dem Schlussakkord tat sie den letzten Pinselstrich – und fertig war das Bild mit Motiven zum Thema „Wein und Pfalz“.

Initiator der Aktion war Stefan Charlier vom Pfalzhotel Asselheim, Mitglied der „Exzellenten Tagungshotels“. Bereits mehrfach hatte Etelka Kovács-Koller im Rahmen von Tagungen und Workshops im Pfalzhotel Asselheim ihre Malperformances durchgeführt. Dann verwandelte sich der Tagungsraum „Scheune“ regelmäßig in ein riesiges Atelier, in dem die Tagungsteilnehmer ihrer Kreativität unter der Anleitung der Künstlerin freien Lauf lassen. Die farbenfrohen Bilder und die Spontaneität, mit der Kovács-Koller ihre Werke bei Musikbegleitung erschafft, hatten es Stefan Charlier angetan. So ent-

## Die Künstlerin

Etelka Kovács-Koller wurde 1952 in Budapest geboren und lebt seit 1966 in Deutschland, zuerst in Berlin, anschließend in Bayern. Seit 1989 arbeitet sie häufig für große und mittelständische Unternehmen, wie z.B. für IBM, die Universität St. Gallen/Institut für Führung und Personalmanagement, Apple Computer, Roland Berger, Deutsche Post, Cisco-Systems, Philipp Morris, Smart, absolut art collection, UBS (United Banks of Switzerland), SwissRe (Schweizer Rückversicherung). Mit Ausstellungen oder Action Paintings tritt die Künstlerin seit rund 20 Jahren in Deutschland, der Schweiz, den USA und auf Ibiza auf. Zu ihren Großprojekten zählen ein zwölf Meter Action Painting bei Techno-Sound in einem Berliner Club sowie eine Benefiz-Kunstaussstellung im Rahmen der Kieker Woche mit 400 Bildern zum Motto „Segeln“.

stand die Idee, mit dem Engagement dieser Künstlerin einen besonderen Beitrag zum diesjährigen „Erlebnistag der Deutschen Weinstraße“ am 31. August 2003 zu leisten. Das Action Painting fand von 14 bis 15 Uhr vor dem Weingut Mayerhof direkt auf der Weinstraße in Grünstadt-Asselheim statt. Anschließend wurde das 15 Meter lange und 1,5 Meter breite Kunstwerk in 50 Bilder zerschnitten, die einzeln signiert und anschließend für einen guten Zweck verlost wurden. Einen Scheck über 1.000 Euro konnte Hotelier Stefan Charlier an die Krebshilfe in Grünstadt übergeben. Auch Veranstalter und Organisatoren von Events und Tagungen nahmen auf Einladung des Pfalzhotels die Gelegenheit wahr, diesen seltenen Kunst-Event live mitzuerleben. Dass Action Painting gerade bei Tagungen und Events ein lohnender Programmpunkt sein kann, zeigen die folgenden Statements:

„Nun konnte ich gerade das Video über die Entstehung Ihres Bildes in unserem Weiterbildungszentrum anlässlich der Jubiläumstagung unseres Instituts sehen.

Foto links: Jackson Pollock: Composition No. 16

Foto Mitte: Etelka Kovács-Koller und Stefan Charlier vor dem 15 m langen Kunstwerk, das zu Gunsten der Krebshilfe entstand

Fotos rechts: Im Rahmen von Tagungen und Workshops im Pfalzhotel Asselheim verwandelte sich der Tagungsraum „Scheune“ bei Malperformances in ein riesiges Atelier ...

Es zeigte noch einmal in eindrücklicher Weise, wie Sie mit Ihrer Kunst nicht nur die Gäste begeistern, sondern auch einen wunderschönen Rahmen für die folgende Überraschung entwickelt haben. Und dass dann noch alle Teilnehmer ein Stück dieses Ganzen als bleibende Erinnerung an diesen ganz besonderen Abend mitnehmen durften, war eine weitere exzellente Idee. Kurz darauf erhielt ich vom Institut noch Ihr ‚Sydney-Bild‘ zum Geschenk. Es krönt nun mein Arbeitszimmer und erinnert mich so immer wieder an Ihr besonderes Wirken. Ich möchte mich noch einmal – auch im Namen meines Kollegen Prof. Dr. Martin Hilb – sehr herzlich für Ihren unvergesslichen Beitrag zu unserer besonders gelungene Tagung bedanken.“

(Prof. Dr. Rolf Wunderer, Leiter des Instituts für Führung und Personalmanagement, Universität St. Gallen, zu einem Action Painting zur Jubiläumstagung des Instituts; das entstandene Bild wurde in etwa 150 Teile geschnitten und den Tagungsteilnehmern als „Überraschung“ mitgegeben.)

„Der Zuschauer ist gespannt auf das, was

ihn erwartet – denn mehr als ein paar Farbtöpfe mit Pinseln und eine Bühne mit einer unschuldigen weißen Leinwand bekommt er zunächst nicht zu sehen. Dann betritt die Malerin den Raum und mit ihr halten Dynamik, Energie, Kreativität und mitreißende Musik Einzug auf der Bühne. Der Betrachter wird von der Malweise der Künstlerin in Bann gezogen: er fließt mit in ihren Bewegungen, folgt dem Weg des Pinsels, der Kreise malt, mit Dreiecken übermalt und stets neue Formen auf die Leinwand zaubert. Sie ist spürbar im Raum: diese Freude, die die Künstlerin in sich trägt und für den Zuschauer sieht – und erlebbar macht. Die Farben sind ein Teil ihrer Persönlichkeit, von der die Künstlerin eine Nuance in ihrem, nach 20 Minuten vollendeten Bild, zurücklässt. Verklungen ist die Musik, die Leinwand hat sich verwandelt in ein Feuerwerk aus Farben. Und man fühlt: es gibt immer einen Weg, der in die Dunkelheit Licht bringt. Ein Weg ist Etelka Kovács-Koller und ihre Gabe, aus Bildern Optimismus sprechen zu lassen.“

(Nicole Meier, Weirather - Wenzel & Partner GmbH für die Firma Surtema/Eisenmann, zu einem Action Painting zur Einweihung des MCC-Werks Hambach und künstlerische Umsetzung des smart.

Unter dem Motto „Business & Creativity“ bietet Kovács-Koller zudem Unternehmen vom Zwei-Mann-Betrieb bis zum Großkonzern ein neues Konzept,

um das „Kapital der weißen Wände“ besser zu nutzen. Die individuelle Identität eines Unternehmens ist immens wichtig, um auf einem unüberschaubaren Markt seinen Platz zu finden, sich zu behaupten und in der Zukunft zu verankern. Gerade junge mittelständische Unternehmen mit innovativen Produkten müssten die gesamte Bandbreite der gestalterischen Möglichkeiten nutzen, um mit einem individuell auf das Unternehmen abgestimmten Erscheinungsbild die Qualitäten der Unternehmensleistung zu visualisieren, meint die Künstlerin. Eine der wichtigsten Ressourcen würde in den meisten mittelständischen Unternehmen nicht oder nicht optimal genutzt: das „Kapital der weißen Wände“. Sie bietet für jeden Etat erschwingliche Originalkunst an, die sich reibungslos in die Corporate Identity des Unternehmens einfügt. Das Konzept wird individuell auf den Bedarf abgestimmt und nach eingehender Beratung erstellt, auch unter Einbeziehung aller Mitarbeiter. So heißt es auf Kovács-Kollers Internetseite: „Der sinnvolle und bewusste Einsatz der ‚weißen Wände‘ als wertvolles Kommunikationsinstrument ...

- fördert das innovative Image
- signalisiert Kreativität, Solidität und Wertigkeit
- schafft eine spürbar positive Atmosphäre
- kommuniziert und visualisiert die unternehmerische Vision.“

vg